



## Die Salzwiese – Neptuns Vorgarten - Ein ökologisches Paradies, ein Muss für den Küstenschutz -

Salzwiesen bilden den natürlichen Übergang von den täglich zweimal überfluteten Bereichen des Watts und dem süßwasserbeeinflussten Hinterland. Im ostatlantischen Vogelzug haben sie eine Schlüsselfunktion, als Rastplatz und auch als Brutgebiet. Weiterhin beherbergen sie eine Vielzahl hochspezialisierter Tier- und Pflanzenarten, die nur hier leben und gedeihen können.

Die Pflanzen haben sich an diesen extremen Lebensraum bestens angepasst. Sie trotzen dem mechanischen Stress durch Wellen, der Sauerstoffarmut im Boden und dem salzigen Milieu in ihrem Lebensraum. Nur so sind sie ihren Süßwasserkonkurrenten im Wettbewerb überlegen.



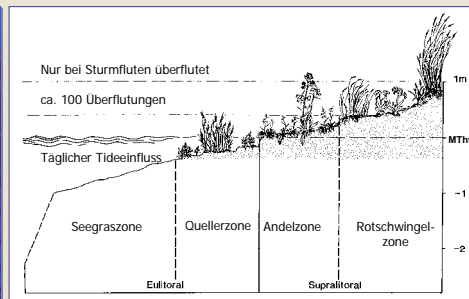
Zwei typische Arten nordwestdeutscher Salzwiesen



Strandflieder

Strand-Grasnelke

### Salzwiesen, flach wie ein Teller?



Auf den ersten Blick scheint die Aussage zu stimmen. Salzwiesen haben scheinbar kein Relief, doch ein genauer Blick lohnt sich. Auf engstem Raum verändert sich die Vegetation und dies nicht willkürlich. Die Pflanzengemeinschaften spiegeln die Lebensbedingungen exakt wider, sie sind ein Spiegelbild der Überflutungshäufigkeit und der Überflutungsdauer. Die Veränderungen spielen sich zum Teil im Zentimeterbereich ab, d. h. ein Höhenunterschied von nur einem Zentimeter hat eine andere Vegetationszusammensetzung zur Folge.

### Salzwiesen und globaler Klimawandel

Salzwiesen geraten bei einem ansteigenden Meeresspiegel unter Stress und dies besonders auf der Landseite des Wattenmeeres.

Normalerweise wachsen die Salzwiesen mit dem steigenden Meeresspiegel mit und verschieben sich in immer höhere Positionen in Richtung Süden. Doch der Weg ist durch den Deich blockiert. Die Salzwiesen geraten sozusagen in den Schraubstock zwischen Meer und Deich, d. h. in Zukunft werden die Salzwiesen schmaler werden.

Schmale Salzwiesen sind schlecht für den Küstenschutz, da Wellen in einem breiten Vorland besser auslaufen können. Folgen: Durch die Anlage von Lahnungen wird künstlich Sediment gefangen, um ein Anwachsen von Salzwiesen zu ermöglichen. Der Deichfuß muss durch Steine o. ä. gesichert werden, um die Wellenenergie aufzufangen.

Es sollte aber auch an Alternativen gearbeitet werden: Deichverlegung bzw. Deichöffnungen, um ein natürliches Wachstum neuer Salzwiesen zu ermöglichen.

